

**Sitzung des Fachausschusses „Inneres, Soziales, Gesundheit und Senioren“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen am 17.02.2016**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West,
Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Nr.:XII/02/2016

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder		Sachkundige BürgerInnen	
Herr Pierre Doutiné	SPD	Frau Marion Bonk	DIE LINKE.
Herr Rolf Heide	SPD	Gabriela Grosch	SPD
Frau Anne Hölting	Bd. 90/Die Grünen	Adedipo Ogunyena	SPD
Norbert Holzapfel	CDU		
Jugendparlament		ParteienvertreterInnen § 23(5) OrtG	
Senihad Sator		Kristina Michaela Kruse	FDP

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Mehmet Genc CDU
Frau Gisela Roos BIW

Als Gäste können begrüßt werden:

Herr Dr. Andreas Roellecke Polizei Bremen / Inspektionsleiter Mitte-West
Herr Andreas Bellmann Polizei Bremen / stellvertr. Revierleiter Gröpelingen
Herr Klaus von Hahn / Einrichtungsleiter Diakonissenmutterhaus Gröpelingen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/16 vom 20.01.2016**
- TOP 2: Beschluss der Tagesordnung**
- TOP 3: Vorstellung Diakonissenmutterhaus Oslebshausen**
dazu: Herr Klaus von Hahn / Diakonissenmutterhaus Gröpelingen
- TOP 4: Personelle Änderungen im Polizeirevier Oslebshausen**
dazu: Herr Dr. Andreas Roellecke und Herr Andreas Bellmann / beide Polizei
Bremen
- TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf**

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/01/16 vom 20.01.2016

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, nachdem auf Bitten der anwesenden Polizeivertreter die TOPe 3 und 4 der Abfolge nach getauscht wurden.

TOP 3: Personelle Änderungen im Polizeirevier Oslebshausen

Herr Dr. Roellecke und Herr Bellmann machen mit der neuen Personalsituation im Revier Gröpelingen vertraut.

Infolge der temporären Abordnung von Herrn Schröder übernimmt Herr Linke für 6 Monate kommissarisch die Revierleitung in Gröpelingen, Herr Bellmann verbleibt weiterhin in der Position des stellvertretenden Revierleiters.

Insbesondere in der Polizeiwache Oslebshausen hat es demnach Veränderungen gegeben. Insgesamt sind 12 Kollegen im Revierdienst tätig, davon 9 im Streifendienst. Die Stelle eines Kontaktbereichsbeamten wird in Kürze vakant und eine Nachbesetzung ist derzeit fraglich, weitere Pensionierungen stehen an, die aller Voraussicht nach durch die AbsolventInnen der HfÖV aufgefüllt werden. Entsprechende A9-dotierte Stellen sollen geschaffen werden.

Im Rahmen der Aussprache mit der Polizei machen Anwohner und Gewerbetreibende an der Gröpelinger Heerstr. das Problem namhaft, dass sich eine Szene von rd. 30 Jugendlichen vorwiegend nordafrikanischer Herkunft etabliert hat, aus der heraus Belästigungen und körperliche Übergriffe bis hin zu Raubdelikten begangen werden, Drogen seien vielfach im Spiel.

Die Polizei hat auf diesen Umstand schnell reagiert und richtet seine Anstrengungen über erhöhten Überwachungs- und Verfolgungsdruck durch uniformierte Kräfte sowie Zivilstreifen darauf, diese Szene zurückzudrängen.

Die weitere Entwicklung wird man im Blick behalten.

TOP 4: Vorstellung Diakonissenmutterhaus Oslebshausen

Herr von Hahn skizziert die Geschichte und Aufgabenstellung der seit 1867 bestehenden Einrichtung. Die Liegenschaft, wie sie sich heute darbietet, wurde 1959-60 errichtet.

Ursprünglich als Einrichtung für Kurzzeitpflege konzipiert, besteht seit 1979 auch eine feste Altenpflegeeinrichtung, die mit 85 Pflegeplätzen, gemeinsam mit dem Heim an der Dockstraße die Bedarfe des Stadtteils deckt.

Ein weiteres für die Stadtteilversorgung nahezu unentbehrliches Angebot stellt zudem der Service „Essen auf Rädern“ dar. Neben einer qualitativ hochwertigen Ernährung der Heimbewohner mit frischer und vitaminreicher Kost steht älteren Herrschaften im Stadtteil im Rahmen des hauseigenen Angebotes „Essen auf Rädern „zu vernünftigen Preisen“ gleiches Angebot zur Verfügung.

2015 wurde das Wohnangebot im früheren Schwesternwohnheim, das lediglich 8 Schwestern beherbergt, um 35 Wohneinheiten erweitert. Zielgruppe für dieses Angebot sind ältere Menschen, die sich bewusst entschieden haben, in der Nähe des Krankenhauses zu wohnen, um im Bedarfsfall keine weiten Strecken überbrücken zu müssen.

Seit kurzem ist in diesem Trakt in Platz für syrische Flüchtlingsfamilien geschaffen worden. Zur Jahreswende 2015/16 sind dort 10 Familien eingezogen. Im Sinne einer Integration ist perspektivisch geplant, auf dem Diakonissenhaus-Gelände Spielgeräte aufzustellen, um Müttern und Kindern die Möglichkeit zu eröffnen, mit der einheimischen Bevölkerung in Kontakt zu kommen.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Es liegen keine Entscheidungsbedarfe vor.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

Vorsitz/Protokoll

Sprecher:

Ingo Wilhelms

Norbert Holzapfel